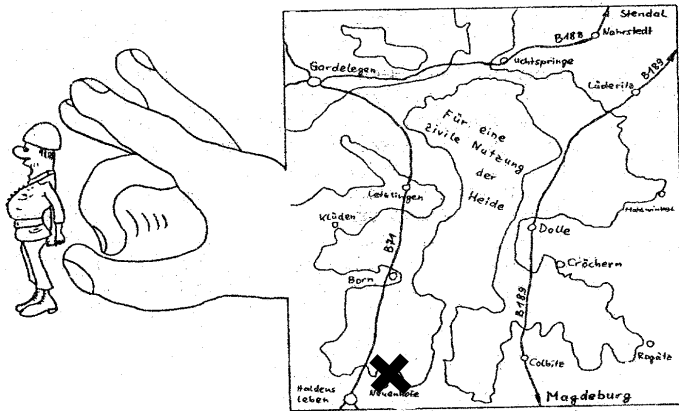


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 220.:
Sonntag, 06. November 2011, 14 Uhr

Neuenhufe, Teichstraße
5 km an der Waldkante zum Jägerstieg
Mit von der Partie:
Wolfgang Geffe zur Eröffnung der Friedensdekade

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig,

Stichwort OFFENE HEIDE

Gier Macht Krieg...

... ist das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade. Diese findet in jedem Jahr in den letzten zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag statt. So beginnt die Friedensdekade in diesem Jahr am Tag des Friedensweges.

Informationen zur Friedensdekade sind im Internet unter
www.friedensdekade.de zu finden.

Wolfgang Geffe ist Landeskirchlicher Beauftragter für Friedensarbeit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands und nicht zum ersten Mal beim Friedensweg.

Um 10 Uhr findet am 07. November 2011 in der Evangelischen Marienkirche in **Gardelegen** die **zentrale Eröffnungsveranstaltung** zur Friedensdekade in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland statt. **Renke Brahms**, Friedensbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und Beauftragter für Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst und Wolfgang Geffe werden zugegen sein.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen innerhalb der Friedensdekade in der Region folgen.

Im Aufruf der Schirmherrin der Friedensdekade **Dr. Margot Käßmann** („Nichts ist gut in Afghanistan“) heißt es:

„Liebe Friedensfreundinnen und -freunde, liebe Freundinnen und Freunde der Friedensdekade,

Wir brauchen Menschen, die nicht erschrecken vor der Logik des Krieges, sondern ein klares Friedenszeugnis in der Welt abgeben, gegen Gewalt und Krieg aufbegehren und sagen: Die Hoffnung auf Gottes Zukunft gibt mir schon hier und jetzt den Mut von Alternativen zu reden und mich dafür einzusetzen...

Unsere Berufung ist es, Gewalt zu überwinden. Die Friedensdekade erinnert uns daran.“